



Medienmitteilung, 3. September 2020

## Herkunft mit Zukunft: Burgdorf eröffnet die Europäischen Tage des Denkmals 2020

Die 27. Europäischen Tage des Denkmals wurden am 3. September 2020 in Burgdorf feierlich eröffnet. Mit der Eröffnungsfeier in der Stadt Burgdorf bot die Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE einen Vorgeschmack auf die diesjährigen Denkmaltage, die in zehn Tagen unter dem Motto «Weiterbauen - Verticalité - Costruire nel costruito - Construire en il costruiri» starten.

Auf sechs exklusiven Spaziergängen führten Expertinnen und Experten den mittelalterlichen und grösstenteils unbekannteren Gewerbekanal Burgdorfs entlang durch die Stadt. Sie zeigten auf, wie die Stadt ihre historischen Bauten erhält und gleichzeitig neuen Wohn- und Freiraum von hoher Qualität schafft. Kreative Umnutzungen, innovative Neubauten und gelungene Restaurierungen verbinden stimmungsvoll Alt und Neu.

### Das Schloss Burgdorf ist heute ein Schloss für alle

«Burgdorf steht beispielhaft für das Thema Weiterbauen», so Stefan Berger Stadtpräsident Burgdorfs bei seiner Begrüssung. Jean-François Steiert, Präsident der Nationalen Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE und Staatsrat des Kantons Freiburg wies darauf hin, dass die in der Kulturbotschaft 2021-2024 vorgesehenen Mittel für die Pflege historischer Bauten nicht ausreichen, um Erhalt und Weiterbau der historischen Substanz zu gewährleisten. Deshalb seien gerade in der heutigen Phase der notwendigen Wirtschaftsankurbelungsprogramme die im Parlament diskutierten zusätzlichen Mittel dringend notwendig. Der Vorsteher des Amtes für Kultur des Kantons Bern, Hans-Ulrich Glarner lobte die Stadt Burgdorf: «Wie Bauen im Kulturerbe funktionieren kann und soll, zeigt das Beispiel von Schloss Burgdorf ganz eindrücklich. Der ehemalige Herrschaftssitz, ein erstrangiger Schauplatz der Berner Geschichte, hat sich in ein Schloss für alle verwandelt.» Nina Mekacher, stv. Leiterin der Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege des Bundesamts für Kultur, rückte die soziale Komponente des Kulturerbes ins Zentrum. Sie erinnerte daran, dass das Kulturerbe nicht nur von unserer Geschichte erzählt, sondern dass es auch eine wichtige Ressource für unser Zusammenleben heute ist. In einem kurzen Fachvortrag führte Felix Haller, Leiter der Stadtentwicklung Burgdorf, die Gäste in die Herausforderungen ein, die sich der Stadt bei den aktuellen Bauprojekten für den Erhalt der historischen Gebäude stellt.

### Europäische Tage des Denkmals finden am 12. und 13. September 2020 statt.

Organisiert wurde die Feier von der Nationalen Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE Hand in Hand mit der Stadt Burgdorf und der Denkmalpflege des Kantons Bern. Die Europäischen Tage des Denkmals finden am 12. und 13. September 2020 statt. Sie setzen sich mit dem Schutz des baukulturellen Erbes, den Bedürfnissen der Menschen und der inneren Verdichtung auseinander. Rund 300 kostenlose Führungen, Spaziergänge, Ateliers oder Gesprächsrunden stehen in der ganzen Schweiz zur Auswahl.

**Für Fragen, Informationen und Kontakte zu Ihrer Region:**

Mila Trombitas, Co-Geschäftsführerin NIKE, Natel 079 504 69 08

Maria Christoffel, Kampagnenleitung Europäische Tage des Denkmals

031 336 71 11, erreichbar von Montag bis Donnerstag, 9.00–11.30 Uhr und 14.00–16.30 Uhr.

*Fotomaterial und weiterführende Informationen (NIKE-Bulletin 1/2020) finden Sie unter [www.hereinspaziert.ch](http://www.hereinspaziert.ch).*

**Breite Unterstützung der 27. Europäischen Tage des Denkmals in der Schweiz**

Die Denkmaltage finden zum 27. Mal in der Schweiz statt. Die Kampagne ist ein kulturelles Engagement des Europarates. Unterstützt wird die Initiative durch die Europäische Union. Dementsprechend finden die Denkmaltage in 50 Ländern statt. Europaweit nehmen bis zu 20 Millionen Menschen am Anlass teil. Am Schweizer Programm sind die Fachstellen für Denkmalpflege und Archäologie sowie zahlreiche weitere im Bereich Kulturerbe engagierte Institutionen und Private beteiligt. Durchführbar werden die Europäischen Tage des Denkmals in der Schweiz dank der namhaften Beiträge des Bundesamts für Kultur BAK, der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, der Stiftung Pro Patria und Vinetum. Partner sind 2020 der Bund Schweizer Architekten BSA, die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK, die Konferenz der Schweizer Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger KSD, die Konferenz Schweizerischer Kantonsarchäologen und Kantonsarchäologinnen KSKA, der Schweizer Heimatschutz, der Schweizer IngenieurInnen- und ArchitektInnen-Verein SIA, die Schweizerische UNESCO-Kommission, der Schweizerische Verband für Konservierung und Restaurierung SKR, der Verband für Raumplanung Espace Suisse, der Verband historischer Eisenbahnen Schweiz HECH und der Verein zur Erhaltung des audiovisuellen Kulturgutes der Schweiz Memoria.v. Offizielle Sponsoren sind die Fontana & Fontana AG und die Keimfarben AG.